

Paul Westrich

Die Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*), eine Nahrungsquelle von Wildbienen (Hymenoptera, Apidae)?

Abstract

Prunus laurocerasus, a food resource of wild bees (Hymenoptera, Apidae)? – Eucera 7: 10–12. 2013. ISSN 1866–1513.

During four days in May 2013 wild bees foraging from the conspicuous inflorescences and strong smelling flowers of the evergreen shrub *Prunus laurocerasus* were studied. Not many bees have been recorded. The most abundant species was the wide spread, common and highly polylectic bee *Andrena haemorrhoa*, which was regularly observed collecting pollen. *Andrena fulva* and *Andrena scotica* have also been recorded foraging pollen. Only once a queen of *Bombus pratorum* was seen drinking nectar. Although several species of *Prunus* are very attractive pollen sources of *Osmia cornuta*, females of this species which were nesting in big numbers very close to the study area have only been recorded drinking nectar. Therefore the author comes to the conclusion that *Prunus laurocerasus* is of no importance as food resource for wild bees active in spring.

1 Einleitung

Die Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*) gehört zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae) und ist ursprünglich in Anatolien, dem Kaukasus und im Nordiran beheimatet, wo sie vor allem in Buchenwäldern als Unterwuchs vorkommt (Jäger 1975). Ihren deutschen Namen erhielt die Art wegen ihrer kirschartigen Früchte und der lorbeerartigen Blätter. Vielfach wird sie als immergrüne Hecke oder als Zierstrauch in Parks und Gärten gepflanzt. Wegen der auffälligen Blütenstände und den stark duftenden Blüten, die im April oder Mai erscheinen, stellt sich die Frage, ob dieser Strauch auch Wildbienen als Nahrungsquelle dient, zumal verwandte *Prunus*-Arten (*Prunus cerasifera*, *Prunus dulcis*, *Prunus subhirtella*, *Prunus serratula*) für einige Wildbienenarten wie z. B. die Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*) als Pollenquelle sehr attraktiv sind (Westrich 1990).

2 Methode

Soweit es die wechselhafte Witterung zuließ, wurden die Blütenstände einer großen Hecke und weiterer Exemplare in der Umgebung meiner Wohnung vom 8. bis 13. Mai 2013 regelmäßig in der Zeit von 10–18 Uhr kontrolliert. Die Ergebnisse der Blütenbesuchsbeobachtungen werden nachstehend präsentiert.

3 Ergebnisse

Mir ist schon in den vergangenen Jahren immer wieder aufgefallen, daß die Lorbeer-Kirsche kaum von Bienen besucht wird. Ich hatte immer wieder den Eindruck, daß der starke Duft vor allem verschiedene Fliegen anlockt. Dieser Eindruck hat sich

erneut bestätigt. Neben einigen nicht näher bestimmten Fliegenarten sah ich jeweils mehrere an den Blütenständen auftretende Rosenkäfer (*Cetonia aurata*). An Hymenopteren waren einmal ein Weibchen der Keulhornwespe *Sapyga clavicornis* und einmal ein Weibchen der solitären Faltenwespe *Ancistrocerus nigricornis* beim Nektartrinken zu sehen.

Was nun die Bienen betrifft, so war zweifellos die am häufigsten zu beobachtende Art die Sandbiene *Andrena haemorrhoa*, von der einzelne abgeflogene Männchen in den Blüten Nektar tranken, während die Weibchen ausgiebig den weißen Pollen sammelten. Als ausgesprochen polylektische Art ist *A. haemorrhoa* in der Lage, verschiedenste Pollenquellen im Siedlungsbereich für die Brutversorgung zu nutzen und ist daher nicht auf die Lorbeerkirsche angewiesen. Vertreter von 15 Pflanzenfamilien konnte ich als Pollenlieferanten ermitteln (Westrich 1990). Zweimal traf ich auch frische Weibchen der Sandbiene *Andrena fulva* an, die ebenfalls Pollen sammelten. Zweimal sammelte auch ein Weibchen der Sandbiene *Andrena scotica* Pollen. Ein einziges Mal sah ich eine Nektar saugende Königin der Kleinen Waldhummel (*Bombus pratorum*). Überrascht hat mich die Tatsache, daß keine der beiden *Osmia*-Arten, die in großer Zahl ganz in der Nähe der *laurocerasus*-Sträucher meine Nisthilfen besiedeln, auch nur ein einziges Mal pollensammelnd beobachtet wurde. Sie nutzten die Blüten der Lorbeerkirsche lediglich, um Nektar zu trinken und auch dies nur ganz vereinzelt.

4 Diskussion

Auch wenn einige wenige Arten der Gattung *Andrena* die Blüten von *Prunus laurocerasus* als Pollenquelle nutzen können, so ist dieser Strauch als Nahrungsquelle für heimische Wildbienen nur von geringer Bedeutung. Es gibt daher keinen Grund, dieses Ziergehölz der Wildbienen wegen gezielt anzupflanzen, zumal es zumindest in Teilen Mitteleuropas (z. B. Schweiz) mittlerweile zu den invasiven Neophyten zählt (SKEW 2013).

5 Literatur

- Hegi, G. & H. Scholz (1995) Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl. Band IV-2B, S. 448–461. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin.
- Jäger, E (1975): Wo liegen die Grenzen der Kulturareale von Pflanzen? Möglichkeiten der Beobachtung in Botanischen Gärten. S. 101–113 in: Ebel, F. (Hrg.: Zu Problemen Botanischer Gärten. – Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1975/76.
- Westrich, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2. Auflage. 2 Bände. 972 S. Stuttgart (E. Ulmer).
- http://www.cps-skew.ch/deutsch/invasine_gebietsfremde_pflanzen/schwarze_liste_und_watch_liste.html (Abruf am 30.05.2013).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Paul Westrich, Raichbergstr. 38, D–72127 Kusterdingen.



Andrena haemorrhoa (oben)
und *Andrena fulva* (links).
Weibchen sammeln Pollen an
Prunus laurocerasus.

Andrena haemorrhoa (top)
and *Andrena fulva* (left).
Females collecting pollen
from *Prunus laurocerasus*.

(Photos: P. Westrich, 11. Mai
2013).

Erscheinungsdatum: 22. Juni 2013

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Dr. Paul Westrich, Raichbergstr. 38, D-72127 Kusterdingen

www.eucera.de

© Paul Westrich 2013

ISSN 1866-1513 (Print)

ISSN 1866-1521 (Internet)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eucera - Beiträge zur Apidologie](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [7 2013](#)

Autor(en)/Author(s): Westrich Paul

Artikel/Article: [Die Lorbeer-Kirsche \(*Prunus laurocerasus*\), eine Nahrungsquelle von Wildbienen \(Hymenoptera, Apidae\)? 10-12](#)